

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 12: **Modernes Formschaffen**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der wärmeisolierende Leichtbaustoff

Durisol

dient jeglicher architektonischer Ausdrucksform im **modernen Wohnungsbau**.
Das leichte und raumsparende Hohlblockmauerwerk **für das Hochhaus**.
Die fabrikfertige Wandplatte mit Vorsatz oder Verputz **für den Flachbau**.
Die Normal- und Spezialformen der Hourdis und Platten **für den Innenausbau**.

DURISOL AG. für Leichtbaustoffe, Dietikon-ZH, Telephon (051) 918665



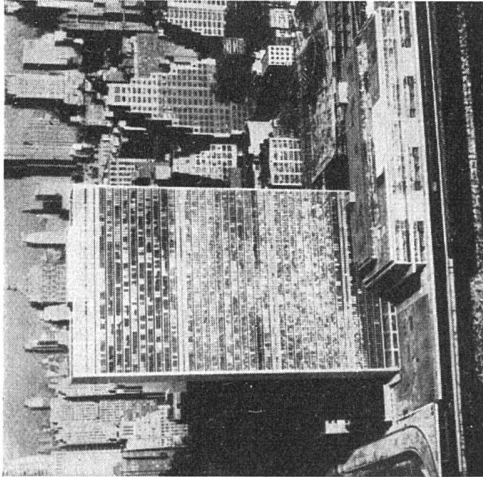
Teure



Kühnheit

Als 1950 am Ufer des Hudson der UNO-Palast aus Glas, Stahl und Beton eingeweiht wurde, staunte die Welt über die großzügige Kühnheit, mit der die Fassade gestaltet wurde. Die Glasfront war für einmal kompromißlos verwirklicht, aber als Verwalter eines Bau-Portefeuilles oder als Privatmann könnten wir kaum so bauen; denn in der Reinigung muß diese Lösung stark kostenverfeuernd wirken. Sind doch gegenüber einer Normalbauweise 40 Prozent keine Wartung verlangende Betonfronten durch immerwährende Reinigung benötigendes Glas ersetzt worden.

Nur selten ist absolute Schönheit gepaart mit einem Minimum an Unterhalts- und Reinigungskosten – wie bei Plastofloor «Aldorf» und Plastokorkparkett «Aldorf», dem Schweizer Bodenbelag auf Polyvinylchlorid-Basis. Dieser modernste und hygienischste aller Bodenbeläge ist im Unterhalt konkurrenzlos, weil er keinerlei «Nahrung» verlangt. Reinigung und Wartung beschränken sich auf das Entfernen allfälligen Schmutzes mit einem feuchten Lappen. Und nur zur individuellen Einstellung des Glanzes oder zur weiteren Erhöhung der von Haus aus erstaunlichen Lebensdauer wird man gelegentlich einen bescheidenen Wachsfilm (Bodenwächse) auftragen.



Wenn Sie über beides zu wachen haben – Höchstmaß an Schönheit und Investitionsertrag –, dann erkennen Sie nach eingehender Prüfung zweifellos, daß «selbstverständlich» nur ein Plastobelag «Aldorf» in Frage kommt.

Beachten Sie bitte unsere weiteren Inserate – oder noch besser: lassen Sie sich die Dokumentation über Plastobeläge «Aldorf» durch ein Fachgeschäft oder durch uns zusenden.

PLASTOFLOOR

Aldorf

Hersteller: Dätwyler AG, Aldorf-Uri

Ausstellungen: Baumuster-Centrale Zürich Baumesse Bern. Verkauf durch die Fachfirmen